

[**Kot**]b. **1** Fisch.– **1a** wie → B.9: *Koatbuckl* Karpfen Egenburg FDB; *Kôtbuckel* „eine schlechte Art Cyprinus, die sich in Pfützen aufhält“ SCHMELLER I,1311.– **1b** Karausche: *Koatbuckl* Kochel TÖL; *Khoatbuggl* Dießen LL Ammersee-Heimatbl. 3 (1927) 42; *Haseln, Kothpukeln, Steinbeisser* Chiemsee HAZZI Aufschl. III,604.– **1c** Schlammbeißer, °OB vereinz.: °*Koutbuggl* Rechtmehring WS.– **1d** Brachse: *Koatbukl* Halb-, Kotbrachse Kochel TÖL; *kxoa-pukl* SCHWEIZER Dießner Wb. 93.– **2** Kaulquappe: *Koudbuggl* Griebstätt TS; *Koutbugerl* Hochbruck REG DWA V,21.

SCHMELLER I,206, 1311.

[**Kreuz**]b. Wirbelsäule, Kreuz, °NB, °OP vereinz.: °*dout mia mei Kreizbugl heint wieda wai!* Windischeschenbach NEW.

[**Kummet**]b.: *Kumetbuckl* die runden Messingscheiben am Pferdeggeschirr Wdthurn VOH.

[**Leiblein**]b. wie → [Gilet]b.1, NB vereinz.: *da Leiwöbugö* Gottsdorf WEG.

WBÖ III,1289.

[**March**]b. wie → [Grenz]b., OB, NB vereinz.: *Mâachbuggl* „künstlicher Grenzhügel“ Ingolstadt.

[**Mies**]b. **1** fauler Mensch, °NB vereinz.: *Miasbugl* Heiligenbg EG.– **2** †: *an âldâ' Miäsbuckl* „alte Person“ Bay.Wald SCHMELLER I,1672.

[**Ge-nasch**]b. beim Essen wählerischer Mensch: *gnösbw̄l* nach DENZ Windisch-Eschenbach 146.

[**Nasen**]b.: *da Nosnbukl* Nasenbein Lauterbach REH.

[**Ranken**]b.: *Ränkabigl* „2 Meter breiter, abfallender Grenzstreifen“ Beilngries.

[**Schellen**]b. wie → B.10, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Schellnbugl* Brand WUN.

[**Schmalz**]b.: *Schmâjzbugl* „Spottname für fette oder auch sehr magere Person“ Reisbach DGF.

[**Schutter(er)**]b. Schotterstreifen im Feld, NB, OP vereinz.: *Schudarabugl* Cham.

[**Wies(en)**]b. **1** mit Gras bewachsener Hügel, °OB vereinz.: °*Wiesnbuckl* Garching AÖ.– **2** *Wiesbuckl* ansteigende Wiese Kollnburg VIT.

[**Wohl**]b. **1** wie → [Katzen]b.3, °NB vereinz.: *Woibugl* „Wohldiener“ Ruhstorf GRI.– **2**: *Dô is a wëgg a woi-bugl dabá gwen* „Das war mitunter Schöntuerei“ nach KOLLMER II,294. E.F.

#### -buckel

F., M., nur in Komp.: [**Milch**]b.: °*Millebuggl* große Milchkanne Garmisch-Partenkirchen.– Wohl Spielform von → *Buttel*<sup>2</sup>.

[**Spritz**]b. Gießkanne, °OB vereinz.: °*da Schbridsbukl* Farchant GAP; *Spritzbuckl* Hohenreicher Werdenfels 61.

DELLING II,169; SCHMELLER I,207.

E.F.

#### Buck(e)ler

M. **1** †Schild, Schutzwanne: *di vogelâr ... machen einen bukâr von weissem leinen tûch* KONRADVM BdN 224,29f.; *ainen ... pecher, verdeck* [Deckel] *auf ainen fueß, mit dreyen mândlen mit pugklern und zeptern* 1500 PIENDL St.Emmeram 108.

**2** von Menschen.– **2a**: *Buckeler* Mensch mit verkrümmtem Rücken O'söchering WM.– **2b** Schmeichler: °*alter Buckler* „Kriecher, Schleicher“ Schwandf.

Etym.: Ahd., mhd. *buckelare* stm., Abl. von → *Buckel*<sup>2</sup>; WBÖ III,1295.

SCHMELLER I,206, 217; WESTENRIEDER Gloss. 448.– WBÖ III,1295.

Komp.: [**Katz(en)**]b. wie → B.2b: *Katznbuckler* „Schmeichler, Streber, Schöntuer“ Passau; *Katzbuggla* BINDER Saggradi 109.

[**Wohl**]b. dass.: *woi-bugla* „Schöntuer, Schmeichler“ KOLLMER II,294. E.F.

#### buckeln

Vb. **1** den Rücken krümmen, gebückt verrichten.– **1a** den Rücken krümmen, einen Buckel machen, °OB, NB, OP, °OF vereinz.: *Katz buckld* Pfeffenhahn ROL; *buggln* CHRISTL Aichacher Wb. 226.– Part.Prät., bucklig, °OB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*dea kummt bucklt daher* N'albenrth TIR; *a Bucklta* Bronn PEG;– auch allg. abwertend: *döszwöng braugst mö koan buklt'n Hund nit zhoaf'n* Hfhegenberg FFB; *bugelte Verwandtschaft* „abfällig f. Verwandte“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 51;– Phras.: *sich (zu) gebuckelt lachen* u.ä. heftig la-